

Berichtigung

Im Heft 1/1997 der vorliegenden Zeitschrift sind leider Abbildungsüberschriften vertauscht worden. Im Artikel von Clemens GROSSER: Erfassung der Egelfauna im Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ stellt die Abbildung 1 auf Seite 43 den Großen Schneckenegel und die Abbildung 2 auf der gleichen Seite den Platten Fischegel dar.

Im Artikel: Zur Landschaftsentwicklung im Südharz von Katharina UHE, Susanne KOSER, Nico NEUMANN und Kai GEDEON stellt die Abbildung 1

die Flächenentwicklung der Gehölze, die Abbildung 2 die Flächenentwicklung der Streuobstwiesen, die Abbildung 3 die Flächenentwicklung des Waldes und die Abbildung 4 die Flächenentwicklung der Siedlungen und des Wegenetzes dar. Die erste Legende bezieht sich auf die Abbildungen 1 bis 4, die zweite als Ergänzung auf die Abbildung 2 (Streuobstwiesen). Die Abbildungen befinden sich auf Seite 59.

Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion

Veranstaltungen

Der 4. Sachsen-Anhaltische Storchentag in Loburg am 21. Oktober im Europäischen Naturschutzjahr 1995

Christoph Kaatz

Seit 1992 wird im Oktober in Loburg der Sachsen-Anhaltische Storchentag als wissenschaftliche praktische Fachtagung für die regionalen Weißstorchbetreuer unseres Bundeslandes und andere Interessenten durchgeführt. Veranstalter ist der Storchenhof Loburg als Naturschutzeinrichtung des Ministeriums für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (MRLU) (Referat Arten- und Biotopschutz).

1994 fand der 3. Sachsen-Anhaltische Storchentag als eine Jubiläumsveranstaltung (15 Jahre Storchenhof, 15 Jahre Arbeitskreis Weißstorch) statt, die eine Dauer von drei Tagen hatte und eine sehr hohe Beteiligung von Besuchern aus dem In- und Ausland aufwies. Die Veranstalter waren überrascht und erfreut, daß 1995 zum 4. Sachsen-Anhaltischen Storchentag mit 120 Anwesenden gar nicht viel weniger Teilnehmer als im Vorjahr anwesend waren.

Das Programm begann mit einer kurzen Videorückblende auf den Storchentag des Vorjahres und wurde mit einer Übersicht und Wertung der Bestandssituation in Deutschland und speziell in

Sachsen-Anhalt fortgeführt. Es folgten interessante Ausführungen zum Weißstorch im Altkreis Perleberg, ergänzt mit eindrucksvollen Dias aus Landschaftsräumen im Elbebereich. Der Beitrag zum Weißstorchbestand im Norden Sachsen-Anhalts im Zeitraum von 1986 bis 1995 war als Diskussionsgrundlage gedacht. Dieses begonnene Erhebungs- und Auswertungsprojekt zielt darauf ab, Angaben von einzelnen Horststandorten eines großen Gebietes aus den zurückliegenden ca. 10 Jahren auszuwerten, um spezifische Aussagen zum Schutz und zur Lebensraumerhaltung treffen zu können. Der Vortragskomplex wurde abgerundet durch einen interessanten Beitrag zur Taxonomie und Urheimat des Weißstorchs, durch den auch alte „Weißstorchhasen“ manches Neue erfuhren.

Die Übersicht von Auswilderungs- und Pflegeergebnissen auf dem Storchenhof bildete eine gute Überleitung zu den Gefahrenquellen in der Landschaft, speziell an elektrotechnischen Anlagen. So wurde im folgenden Beitrag berichtet, wie die Mitteldeutsche Energieversorgung Aktiengesellschaft (MEAG) die Weißstorcharbeit unterstützt. Vom Vertreter der EVM wurde gleichfalls über positive Zusammenarbeit mit den Weißstorchschützern berichtet. In diesen Rahmen paßten gut die Ausführungen über die Umsiedlung von Weißstörchen nach Rückbau einer 110-kV-Leitung im Drömlingsgebiet.